

Zivilgesellschaftliche Partizipation

Ein Ertrag des Lernens Erwachsener?

Wachsende soziale Spannungen und eine steigende kulturelle Diversität konfrontieren viele Staaten mit der Frage nach den Fundamenten des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Eine aktive und sichtbare Zivilgesellschaft ist die Voraussetzung für handlungsfähige und lebendige repräsentative Demokratien. Mit Putnams *Bowling alone* (2000) wurde die Sorge über den Rückgang zivilgesellschaftlichen Engagements laut. Alarmiert durch diesen Befund, versuchen Politiker/innen, aber auch Wissenschaftler/innen seitdem, den vermeintlichen Rückgang zu erklären, aufzuhalten und umzukehren. Doch was genau verstehen wir unter zivilgesellschaftlicher Partizipation – und ist Bildung vielleicht nicht nur Teil davon, sondern auch ein Weg, Engagement und Beteiligung zu fördern?

Im März 2016 hat am Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) ein Projekt begonnen, das sich mit genau diesen Fragen beschäftigt. Unter

dem Titel *Nicht-monetäre Erträge der Weiterbildung: zivilgesellschaftliche Partizipation* (NEWz) erforscht ein interdisziplinäres Konsortium (SOFI Göttingen, Universität Göttingen, Leibniz Universität Hannover) insbesondere, welche Wirkungen formale und non-formale Lernerfahrungen auf das zivilgesellschaftliche Engagement Erwachsener haben. Unter zivilgesellschaftlicher Partizipation verstehen wir die Teilhabe an kulturellen, sozialen und politischen Aktivitäten. Methodisch stützen wir uns auf die Re-Analyse von Daten der Bildungs- und Sozialberichterstattung und der Bildungsforschung (u.a. den AES, PIAAC, das Nationale Bildungspanel sowie das Sozioökonomische Panel), bei der fortgeschrittene statistische Analyseverfahren zum Einsatz kommen. Erste Ergebnisse deuten darauf hin, dass tatsächlich ein Zusammenhang zwischen der Teilnahme an Weiterbildungskursen und einzelnen Teilhabebereichen besteht. Bei genauerer Untersuchung

der Richtung des Zusammenhangs anhand von Methoden der modernen Kausalanalyse zeigen sich zwar kleine, aber doch bemerkenswerte Effekte in diese Richtung. Die genaue Identifikation des kausalen Effekts verlangt jedoch nach stärker ausdifferenzierten Analysen, weshalb die bisherigen Ergebnisse mit Vorsicht zu betrachten sind. Im weiteren Verlauf soll die Frage beantwortet werden, welche Auswirkungen die Teilnahme an Weiterbildung auf zivilgesellschaftliche Partizipation hat. In der Literatur diskutiert werden hier nicht nur durch Weiterbildung inhaltlich vermittelte Kompetenzen, sondern auch gestärkte Selbstwirksamkeitsüberzeugungen oder schlicht der Austausch mit Menschen anderer sozialer Gruppen. Das NEWz-Projekt ist eines von insgesamt sieben Projekten, die bei einer Ausschreibung des BMBF zu den nicht-monetären Erträgen von Bildung erfolgreich waren. Mit dieser Ausschreibung bereitet das BMBF einen Themenschwerpunkt im übernächsten Nationalen Bildungsbericht vor.

Ina Rüber (DIE)

Neue Buchreihe: DIE Survey

Das DIE eröffnet mit dem wb-personalmonitor eine neue Buchreihe, die unter dem Label »DIE Survey. Daten und Berichte zur Weiterbildung« erscheinen wird. Sie richtet sich an bildungspolitische Akteure ebenso wie an die Weiterbildungspraxis und -wissenschaft und stellt aktuelle Forschungsergebnisse aus vornehmlich empirischen Studien zum Weiterbildungssystem und zu den darin agierenden Bildungseinrichtungen bereit. Die Bände sollen Transparenz in eine zuweilen unübersichtliche Weiterbildungslandschaft bringen und somit politisch und institutionell verantwortlichen Akteuren Grundlagen für Entscheidungen bieten.

Gemeinsam mit dem W. Bertelsmann Verlag werden zu den im Open Access sowie im Druck erscheinenden Büchern künftig auch Daten zur Nachnutzung bereitgestellt.

Andreas Martin/Stefanie Lencer/Josef Schrader/Stefan Koscheck/Hana Ohly/Rolf Dobischat/Arne Elias/Anna Rosen-dahl

Das Personal in der Weiterbildung.

Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen, Qualifikationen, Einstellungen zu Arbeit und Beruf


Reihe: DIE Survey. Daten und Berichte zur Weiterbildung

Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag 2016
Bestell-Nr. 85/0015

ca. 170 Seiten, ca. 34,90 €

ISBN 978-3-7639-5779-8

Kostenloser Download:

 wbv-open-access.de

Mit dem wb-personalmonitor werden erstmals repräsentative Daten zum Personal in der Erwachsenen- und Weiterbildung erhoben. Der Fokus der

Erhebung liegt auf der Qualifikation des Personals, auf der Beschäftigungssituation sowie auf den Arbeitsbedingungen und ihrer Bewertung durch

Befragte. Der wb-personalmonitor ist ein vom BMBF gefördertes Forschungsprojekt, das in Zusammenarbeit des DIE mit dem BIBB und dem Fachbereich für Wirtschafts-



pädagogik/Berufliche Aus- und Weiterbildung an der Universität Duisburg-Essen im Zeitraum von 2013 bis 2015 durchgeführt wurde.

Neue Abteilungsstruktur

DIE stärkt Infrastrukturen für Forschung, Politik und Praxis

Das DIE hat seinen Infrastrukturbereich neu strukturiert und ausgebaut. Damit entwickeln die Verantwortlichen das Angebot für Forschungsinfrastrukturen nach internationalen Standards weiter und stärken die Dienstleistungen für Forschung, Politik und Praxis der Erwachsenenbildung.

Die Abteilung »Wissenstransfer« bietet Dienstleistungen, die forschungsbasiertes Wissen in Form von Publikationen und einem Lehrkräfteportal für alle Akteure der Erwachsenenbildung nutzbar machen. Zudem ist das bekannte

Instrument zur Feststellung von Kompetenzen, der ProfilPASS, hier angegliedert. In der neu gegründeten Abteilung »Forschungsinfrastrukturen« fasst das Institut seine bewährten Infrastrukturen, wie die Volkshochschul- und Verbundstatistik, das VHS-Programmarchiv und die DIE-Bibliothek, zusammen. Ergänzt werden diese Serviceleistungen künftig um die Sammlung, Aufbereitung und Bereitstellung von internen und externen Forschungsdaten.

Beate Beyer-Paulick (DIE)

DIE-Neuerscheinungen

Christian Bernhard

Erwachsenenbildung und Region

Eine empirische Analyse in Grensräumen Reihe: Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung

Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag 2017
Bestell-Nr. 14/1133

ca. 240 Seiten, ca. 34,90 Euro

ISBN 978-3-7639-5858-0

ISBN E-Book 978-3-7639-5858-0

Während der Begriff »Region« in der Erwachsenen- und Weiterbildung mehrheitlich steuerungspolitisch verwendet wird, entwickelt der Autor hier einen Ansatz, Regionen aus der Sicht von Erwachsenenbildungsorganisationen zu beleuchten. In Interviews mit leitendem Weiterbildungspersonal in zwei Grensräumen lässt sich anhand der handlungszentrierten Geografie zeigen, dass Netzwerke als Instrument dienen, um Handlungsräume aufzuspannen.

Halit Öztürk/Sara Reiter

Migration und Diversität in Einrichtungen der Weiterbildung

Eine empirische Bestandsaufnahme in NRW

Reihe: Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung

Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag 2017
Bestell-Nr. 14/1135

ca. 160 Seiten, ca. 34,90 Euro

ISBN 978-3-7639-5812-2

ISBN E-Book 978-3-7639-5813-9

Ziel der Studie ist es, eine Bestandsaufnahme zu Strategien und Maßnahmen von Weiterbildungseinrichtungen im Umgang mit migrationsbedingter Diversität zu erstellen. Der Studie liegen Analysen auf der Ebene der Organisation und Leitung, des Personals und des Angebotsspektrums zugrunde. Befragt wurden gemeinnützige und kommerzielle Weiterbildungseinrichtungen in NRW.

Personalia intern

Seit Dezember 2016 vertritt **Nelly Köhn** als Lektoratsassistentin in der Redaktion der DIE Zeitschrift Isabelle López, die in Elternzeit gegangen ist.

Jan Koschorreck ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt »Informationsstelle OER«. Das DIE ist in diesem Projekt Partnerinstitut des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Frankfurt a.M.

Marlis Schneider unterstützt als wissenschaftliche Mitarbeiterin das Team des Projekts »GRETA«. Sie vertritt Stefanie Lencer, die im Frühjahr in Elternzeit gehen wird.

Bettina Wirth ist seit Dezember 2016 Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Sie vertritt Sarah Behr, die in Elternzeit gegangen ist.

Abschied und Zugang

Wechsel in der Redaktionsgruppe der DIE Zeitschrift

Die Redaktionsgruppe der *DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung* plant und entwickelt mit Herausgeber und hausinterner Redaktion die Ausgaben der Zeitschrift und wirkt an der Qualitätssicherung mit.

Zum Jahreswechsel gab es eine Veränderung in der personellen Zusammensetzung der Gruppe: Mit Dr. Michael Schemmann, Professor für Erwachsenenbildung/Weiterbildung an der Universität zu Köln, und Dr. Richard Stang, Professor für Medienwissenschaft an der Hochschule der Medien Stuttgart, verlassen zwei langgediente Begleiter der *DIE Zeitschrift* das Gremium. Michael Schemmann war über zehn Jahre Mitglied der Redaktionsgruppe; Richard Stang ist »Mann der ersten Stunde«: Als wissenschaftlicher Mitarbeiter des DIE wirkte er schon an der Konzeption der Zeitschrift im Jahr 1993 mit. Wir bedanken uns bei beiden herzlich für die langjährige kritische und konstruktive Mitarbeit.

Neu in die Redaktionsgruppe berufen wurde Dr. Johannes Sabel, Leiter des Katholischen Bildungswerks Bonn. Nach

einem Studium der Kath. Theologie und Erziehungswissenschaften und der anschließenden Promotion in der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft



war Sabel zunächst bei der Studienstiftung des Deutschen Volkes angestellt. Im Jahr 2010 wurde er zum Leiter des Katholischen Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid ernannt und bekleidet seit 2011 die Leitungsposition des Katholischen Bildungswerks Bonn. Er verstärkt in der Redaktionsgruppe die Perspektive des Leitungspersonals aus Einrichtungen der öffentlich geförderten Erwachsenenbildung. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

DIE/JR